



ZENTRUM

Deutsche Zentrumspartei

- Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 -

**Kreistagsabgeordneter
Gerhard Woitzik**

Herrn Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Straberger Weg 12
41542 Dormagen

Telefon: (0 21 33) 9 12 31
e-mail: gerhard.woitzik@zentrumspartei.eu
www.zentrum-dormagen.de

30.03.2010

Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Rhein-Kreises Neuss zur Restfinanzierung zum Bau einer Ringerhalle in Dormagen-Nievenheim

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich möchte Sie bitten, den o.g. Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 21.04.2010 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt die Restfinanzierung für den Bau einer Ringerhalle in Dormagen-Nievenheim in Höhe von 60.000,00 Euro.

Begründung:

Es ist bedauerlich, dass die Mehrheit des Rates der Stadt Dormagen aus CDU, Grünen und FDP bei der Verabschiedung des Haushalts 2010/2011 in der Ratssitzung am 23.03.2010 den Bau der Ringerhalle in Dormagen-Nievenheim abgelehnt hat. Mit dieser Entscheidung hat die Koalition auch vor allem den sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Rhein-Kreis Neuss einen Schlag ins Gesicht versetzt. Ganz zu schweigen davon, dass die meisten Bürgerinnen und Bürgern aus Dormagen von diesem Ratsbeschluss geradezu schockiert sind. Das „Nein“ zur Ringerhalle bedeutet gleichzeitig das „Aus“ für NRW-Sportleistungszentrum in der ansonsten stolz präsentierten Sportstadt Dormagen. Nach dieser blamablen Entscheidung muss jetzt aber alles daran gesetzt werden, die Chance zur Errichtung des Sportleistungszentrums in Nievenheim wahrzunehmen. An der Errichtung der Ringerhalle muss der dem Sport besonders zugewandte Rhein-Kreis Neuss ein großes Interesse haben. Deshalb hält es die Zentrumspartei für unausweichlich, dass der Rhein-Kreis Neuss die Restfinanzierung für die Ringerhalle übernimmt. Eine Möglichkeit für die Finanzierung sehe ich in der Inanspruchnahme aus den Rücklagenbeständen des Kreishaushalts 2010. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn der Kreisausschuss im Interesse der Bürgerinnen und Bürger des gesamten Kreisgebietes in dieser Angelegenheit eine positive Entscheidung treffen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Woitzik